

# Spassfaktor Kunststoff-Eisbahn

Text und Fotos: Werner Aebi

Das im Jahre 2012 eröffnete Sportzentrum Burkertsmatt auf dem Mutschellen, Kanton Aargau, verfügt über eine moderne Infrastruktur und «lässt jedes Sportlerherz höherschlagen». Dazu kam eine mobile Kunststoff-Eisbahn mit rund 600 Quadratmeter Fläche. Im März 2020 wurde die fünfte Saison nun erfolgreich abgeschlossen. Ein Erfahrungsbericht.



Von links: Blerim Pnishi, Stv. Betriebsleiter; Alfred Imhof, Sportingenieur; Georg Nafzger, Betriebsleiter; Rolf Hüsser, Eismeister; Oskar Zimmermann, Betriebskommission; und die drei Schützenkollegen von Rolf Hüsser.

Die Redaktion von «die baustellen» traf am 10. März 2020 die gesamte Arbeitsequipe des Kunststoff-Eisfelds auf dem Mutschellen. Hier, neben dem Freizeit-, Sport- und Begegnungszentrum, waren sieben erfahrene Männer damit beschäftigt, die Eisbahn mitsamt der mobilen Infrastruktur abzubauen. Zwei davon sind fest angestellte Mitarbeiter des Gemeindeverbands von Widen, Rudolfstetten und Berikon im oberen Aargau. Die anderen fünf Männer sind Mitglieder des lokalen Schützenvereins, sie sind über die gesamte Saison als Freiwillige im Einsatz. Das siebenköpfige Team sorgt für den Auf- und Abbau sowie den Unterhalt der Eisbahn, sie machen den Schlittschuhverleih und den Schleifservice, stehen am Kiosk oder sorgen für Betriebssicherheit und Administration.

Just wurde die fünfte Saison abgebaut und das Material mit dem Kärcher gereinigt. Georg Nafzger, Betriebsleiter des Sportzentrums Burkertsmatt, erklärt: «Das Material muss einfach top sein, um einen sicheren und erfolgreichen Eisbahnbetrieb zu gewährleisten. Während des Betriebs ist die Fahrfläche täglich zu reinigen. Wenn die Materialqualität und der zuverlässige Unterhalt nicht gewährleistet sind, dann sieht man das sofort. Ein schlechter Unterhalt gibt der Kunststoff-Eisbahn kein gutes Image.»

## Das kompetente Team bringt die Anwendung weiter

Es sind hier ausschliesslich erfahrene Berufsleute am Werk, deshalb läuft alles «wie am Schnürchen». Das war am Anfang noch nicht gewährleistet. Denn anfänglich kam die Idee auf, dass die Jugend Mutschellen die Eisbahn betreiben sollte. Doch es zeigte sich, dass bei den Jugendlichen die benötigte Kompetenz fehlt. Dasselbe erwies sich auch bei der Schleifmaschine für die Schlittschuhe. Doch bereits im zweiten Jahr konnten gute Leute aus dem Schützenverein gewonnen werden.

Auch der Sportspezialist Alfred Imhof war vor Ort – er hatte die Projektleitung für das Kunststoff-Eisfeld durchgeführt und ist weiter für technische Beratung verfügbar. Imhof ist erfreut, wie das kompetente Team in der Burkertsmatt einen guten Job macht und mit der Erfahrung dazu beiträgt, die Anwendung weiterzuentwickeln. Alfred Imhof: «Ich habe alle Achtung vor dem, was hier geleistet wird! Vom Erfolg und eurer Entwicklung können bestimmt auch andere profitieren.»

## Die undurchlässigen Platten Art-Ice

Bei den Kunststoffplatten für die Eisfläche wird mit einer Lebensdauer von rund 15 Jahren gerechnet – die Garantie läuft zehn Jahre.



Vor der Kunststoff-Eisbahn, im Hintergrund sind die Container für den Service-, Verleih- und Kioskbetrieb.



Bei der Demontage der Banden.

Obwohl die Platten schon die fünfte Saison im Einsatz waren, sieht man noch praktisch keine Gebrauchsspuren.

Doch beginnen wir mit dem Untergrund. Auf diesem Platz hier ist es Feinasphalt. Alfred Imhof meint dazu: «Das ist ideal. Doch auch eine Betonoberfläche eignet sich gut.» Der Betriebsleiter Georg Nafzger erklärt dazu: «Wir lassen den Asphalt vor dem Verlegen der Platten mit Hochdruckwasserstrahl reinigen. Es hat hier ein leichtes Gefälle. Das merkt man etwas beim Eisstockschiessen. Doch für die Fahrfläche ist das ideal, weil das Meteorwasser abfließen kann.» Gemäss Sportingenieur Alfred Imhof sind die heutigen Platten in der Regel mikroskopisch offen, das heisst diffusionsundurchlässig, je nach Plattenart gewähren sie bis ein Prozent Flächegefälle.

#### Schnell verlegt – bei gleichmässiger Plattentemperatur

Die Eisflächenplatten werden auf einfache Weise – in diesem Fall stets ohne Folie – direkt auf den gereinigten Asphaltboden «wie ein Puzzle» verlegt. Dafür weisen sie eine Schwalbenschwanz-Verzahnung auf. Es hat sich gezeigt, dass alle Platten beim Verlegen dieselbe Temperatur aufweisen müssen. Georg Nafzger: «Wir haben schon am Morgen begonnen, vom Stapel abzuarbeiten, auf den

Mittag schien dann die Sonne und das Verlegen ging nicht mehr. Daraufhin legten wir die noch zu verlegenden Platten einzeln auf den Boden und nach ein bis zwei Stunden (je nach Sonnenbestrahlung) konnten wir die Arbeit wieder fortsetzen.»

Für den Aufbau der Banden lieferte Alfred Imhof eine zusätzliche Verankerungsschiene. Die Bandenteile werden miteinander verschraubt und stehen direkt ohne Fundamentierung auf dem Boden. Sie sind durch ihr Gewicht und den Zusammenhalt bereits genügend befestigt. Steckverbindungen fixieren den Handlauf zusätzlich.

#### Die Familien sind begeistert

Im Vergleich zu einer Kunsteisbahn (Echteisanlage) sind die Lösungen mit Kunststoffplatten erheblich günstiger – sowohl in der Anschaffung als auch im Unterhalt. Eismeister Rolf Hüsser erinnert sich: «Wir hatten früher mal Natureis. Die Leute wässerten den Platz von 23 bis 02 Uhr. Das konnten wir etwa drei Wochen aufrechterhalten. Aber dann wurde es etwas wärmer – und alles war weg. So entstand die Idee mit dem Kunststoffeis. Beim Natureis war innerhalb von zwei Tagen die ganze Arbeit zunichte.»

Allerdings ist das Fahrverhalten etwas anders – es braucht etwas mehr Kraft. Alfred Imhof: «Der Gleitwiderstand ist etwa 10 Prozent grösser als beim Eis.» Für Profi-Eisläufer zum Beispiel wäre das wahrscheinlich nicht genügend. Aber für die Kinder, die Schulklassen und als Freizeitattraktivität ist das bestens geeignet. Familien mit Kindern sehen darin sogar Vorteile, weil man nicht schnell rückwärts ausschlüpfen kann. Sie finden das fantastisch, besonders für die Anfänger. Auch Leute, die schon gut fahren, finden hier ihren Spass, nach ein paar Minuten hat man sich an das Verhalten gewöhnt.

Rolf Hüsser: «Wichtig ist auch, dass die Schlitsschuhe stets gut geschliffen sind, damit eine optimale Haftung beim Kurvendrehen gewährleistet ist.» Deshalb werden die Kufen der Verleihschuhe vor jedem Einsatz geschliffen. Die Vermietung ist jeweils am Mittwoch, Samstag und Sonntag am Nachmittag geöffnet. Wer mit den eigenen Schlitsschuhen kommt, kann jederzeit tagsüber auf das Feld. Während der Schulferien ist das Feld jeden Nachmittag offen. Einmal pro Jahr findet die Disco statt, bis abends um 22 Uhr. Das Eisstockschiessen kam auch dazu und ist heute sehr beliebt, dafür wird die Anlage vermietet, an Gruppen oder Firmen.

#### Kunststoff ist günstiger als Energie-Eisaufbereitung

Über alles betrachtet, ist eine Kunststoff-Fahrfläche ökologischer, das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist besser. Denn verglichen mit dem Energieaufwand zur Eisproduktion, ist die Bilanz der Kunststoffvariante erheblich wirtschaftlicher – das wirkt sich auch enorm auf den Preis aus.

[burkertsmatt.ch](http://burkertsmatt.ch)

#### Kontakt

A. Imhof, Sport-Systems Engineering | 8236 Opfertshofen SH  
[www.sport-engineering.ch](http://www.sport-engineering.ch)